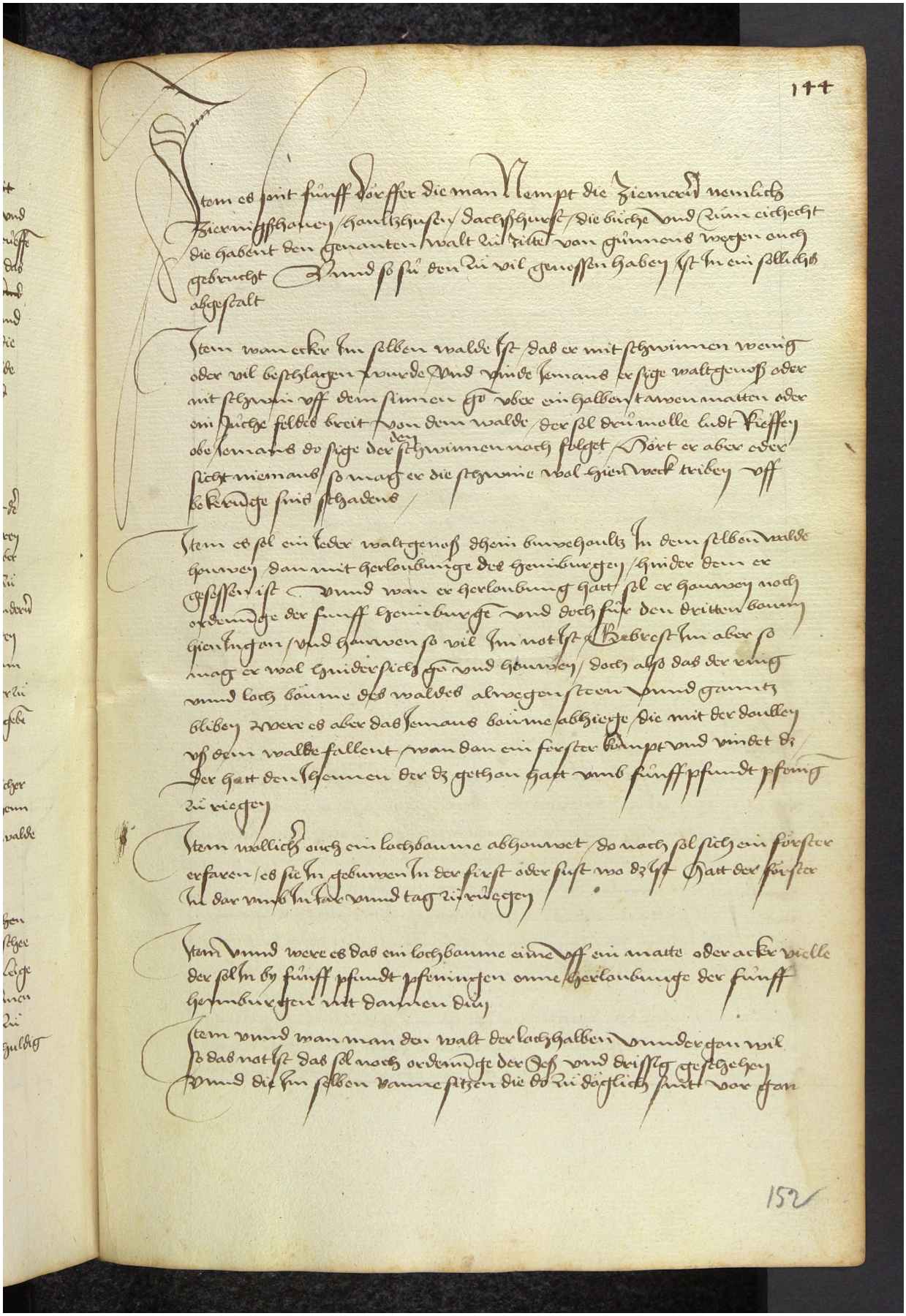
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Item es sint fünff dörffer die man Nempt die Fiemerd nemlich
Fiemersffhatey / Hantzhusen / Dachsburgk / die Bürche vnd Rüm eichecht
die Habent den Genanten walt zu dirre van gummens wegen auch
gebruchet Vnnd so sü den zu vil genossen Habey ist In ein sölichs
abgestalt

Item wan ecker In selben walde ist / das er mit schwinnen wenig
oder vil beschlagen wurde Vnd vinde Jemans er sige waltgenoss oder
mit schwin vff dem sinnen so vber ein Halbart tawen matten oder
ein Buche silber breit von dem walde / der sol drü molle ludt Vieffey
ob Jemans do sige der der schwinnen nach slegt / Wort er aber oder
sicht niemans / so mag er die schwinne wol hien wek treiben vff
bekrenkge sind schadens

Item es sol ein Jeder waltgenoss Dhein burchaults In dem selben walde
hauwen dan mit Gerlaubunge des Heimburgen / Hinder dem er
gesessen ist Vnnd wan er Gerlaubung hatt / sol er hauwen nach
ordenunge der fünff Heimburge vnd doch für den dritten baum
hienwegen / vnd hauwen so vil In not ist Gebrest In aber so
mag er wol hindersich go vnd hauwen / doch also das der eing
vnnd lach bäume des waldes alwegen stan vnnd gantz
bliben Were es aber das Jemans baume abhiewe die mit der daulley
vff dem walde fallent / wan dan ein forster kumpt vnd vindet di
der hatt den schaden der dz gethan hatt vmb fünff pfundt pfenig
zu riegen

Item wellich auch ein lochbaume abhauwet / do nach sol sich ein forster
erfaren / es sie In gebuwen In der first oder sust wo dz ist Hatt der forster
In dar vmb In tage vnnd tag zu riegen

Item vnnd were es das ein lochbaume eine off ein matte oder acker vielle
der soln by fünff pfundt pfeningen ane Gerlaubunge der fünff
Heimburgen nit dannen dun

Item vnnd wan man den walt der lachhalben vnnderegan wil
so das not ist das sol nach ordenunge der Sch vnd drissig geschehen
vnnd die In selben vanne sitzen die do zu dörflich sint vor gan